

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wird der Hauptleitweig geschnitten. Der Hauptleitweig ist um 10 bis 15 Zentimeter länger als die Leitweige zu schneiden. Hierauf sind noch, wenn nötig, die Leitweige durch Abstemmen und Aufbinden in die richtige Lage zu bringen. Der Baumschnitt in den späteren Jahren wird sich neben dem Rückschnitt der Leitweige auch auf den Schnitt der seitlichen Zweige erstrecken. Nach dem Rückschnitt gibt nun die oberste Knospe die Zweigverlängerung und die nachfolgende Knospe den Astleitweig. Beim nun folgenden Schritte werden die Astleitweige an ihrer Basis entfernt und alle übrigen seitlichen Holzweige auf Fingerlänge eingekürzt. Die Leitweige werden ebenfalls wieder zurückgeschnitten. Erreichen nun die rückgeschnittenen Leitweige die Höhe der nächsten Astreihe, so wird am Hauptleitweig die nächste Astreihe über sechs gut entwickelte Knospen angeschnitten (siehe Fig. 11.)



Fig. 11.

Hochstammkrone im 3. Jahre nach der Pflanzung. Die 5 Leitäste haben die Länge von 60 Zentimeter überschritten. Es wurde daher am Hauptleitast die 2. Astreihe angeschnitten.

Aufnahme von Fachlehrer Kurz, Schlierbach.

Der Schnitt der Steinobstbäume ist kürzer durchzuführen als der Schnitt des Kernobstes. Die Kirschen, welche von Natur aus schöne Kronen bilden, werden nur beim Verpflanzen dem regelrechten Schnitt unterzogen. Bei Zwetschken und Pflaumen wird der Schnitt zwei- bis dreimal durchgeführt. Aprikosenbäume werden solange geschnitten, als sie kräftige Holztriebe bilden. Im allgemeinen wird beim Steinobst (Pflaumen, Zwetschken, Pfirsiche und Aprikosen) das Wegschneiden zu dicht stehender Zweige bereits im Sommer durchzuführen sein, da dadurch Saftstockungen, die Anlaß zu Gummisluß geben, vermieden werden.